



**Helma Gerjets**

## **Wat in dit Book steiht:**

**Abenteuerlüstig**

**Sönn dagsutflug mit de Familie**

**Ünnerwegens**

**Gemeendutflug**

**Fidi bi d` Kusenklempner**

**Ünnerwegs**

**Inselhoppers**

**Erinnerungen**

**Up groot Reis**

**Ferientied**

## Abenteuerlustig

Werner harr sien Froo un sien Kinner in de Grootstadt besööcht. Sien Froo Renate weer mit de Kinner weer na ehr Öllern trucken. Se keem up Land nich torecht. Dat weer ehr daar all to ümständlich un to wiet utnanner. Ehr beid Kinner, Sophie un Claas, föhlen sik hier anschienend ok woller. Man kann lütt Kinner aver de Welt noch bunt malen.

Ditmaal weer Werner dat düchtig stur fallen, sik weer up Padd na Huus to maken. Besünners Claas weer so trurig ween. He harr sien Papa blot en updrückt un weer verschwunnen. Sophie kuschel noch wat länger mit hüm. Se vermiss hüm ok düchtig un all ehr Fründinnen un de Deerten. Se wull doch ok rieden lernen.

Werner reet sik los, sett sik in Auto un maak sik up de lange Rücktour. Na ungefähr twee Stünnen maak he en Paus up en Raststee. En Koffie schull hüm good doon. He park an de Ufohrtsiet. Vörn an weer de Toll an kontrollereen. Wat de woll weer söken deen?

Bi de Tollbeamten keem en van de Görners anröönt. „Kaamt se flink her! In dat witte Auto kloppt dat. Dat is düdelk to hören.“ „Wat? De willt jo vernarr bruken!“ De Tolllüü weren nu aver ok fell ünnerwegs. Dree utwussen Mannlüü legen daar nu mit ehr Ohren up de Kofferruumdeckel un luren. Daar weer dat Kloppen weer. Nu aver graad Warktüg her un de Deckel open broken. Daar leeg blot so en modernen Hartschalenkoffer in un veel Tüg daar tegen.

Waarüm weer dat nich in de Koffer? Schull daar well in de Koffer sperrt ween?

De Tollbeamte maak de Koffer open un well keek ehr daar tomööt? En Jung van ungefähr acht Johr. Man kann bolt nich mit hüm schnacken. Nu müssen sik eerst de Sanis üm hüm kümmern.

Man wat schull mit de Jung passeeren? Schull he entführt werden? Daar müssen de Gendarms her. Dat gung nich mit rechten Dingen to. Tosamen mit de Streifenwogen keem ok en upgeregten Mann anrönnen. „Wat is denn hier mit mien Auto los?Waarüm sünd de Kofferruum un de Koffer open?“



De Gendarm froog glieks sachlich: „Ist das ihr Fahrzeug?“ „Jo! Wat is los?“ „Wohin wollten sie den Jungen entführen?“ „Weckern Jung?“ Werner wuss immer noch, nich waarüm dat gung. „Ihr Kofferraum musste aufgebrochen werden, weil daraus Klopfzeichen kamen. Das Kind wird jetzt im Rettungswagen behandelt.“ De Gendarm beobacht hüm

scharp. He murk aver woll, dat he daar würgelk nix mit to doon harr.

He leet sik sien Papieren geven un överprüf denn de Daten. De Kolleeg keem ut de Rettungswagen. „Der Kleine heißt Claas Reiners. Viel mehr konnte er aber noch nicht sagen. Wie heißt der Mann? Werner Reiners? Sollte das der Vater sein?“ Ok dat leet he överprüfen. Jo, dat Kind hör to de Keerl. Man wo keem de nu in de Kofferruum?

Nu geev dat noch mehr van de Funkstee: „Claas Reiners is van sien Mama vermisst meld!“ Schull de Vader sien Söhn doch entführen wullt hebben?

„Claas wurd wat gesprächiger!“ meld sik daar de Sanitäter. Nu wurren de Gendarms neugierig; Ünner Tranen vertell he denn, dat he bi sien Papa blieven wull. He harr denn de Koffer utrümt un sik in de groot Koffer verstoken. Dat he daar mit de Tied kien Luft mehr kreeg, harr he nich mit rekent. Disse good twee Stünnen harren hüm düchtig in Angst maakt.

Nu weren Papa un Söhn bried. Dat dat so good utgohn weer. Noch leeg Claas warm inpackt in warm Dekens in Rettungswagen. He schull noch van ünnern bit boven in Krankenhaus ünnersöcht werden. Daar wullen sien Mama un Sophie ok herkamen.

Dat weer en groten Abenteuerreis för Claas wurden. Nu överleggen Werner un Renate sik en Huus to söken, wat nich so eensaam stund, so dat se binanner blieven kunnen. De Kinner freuen sik al, dat se weer en Familie wurden.